

**YACHT-
CLUB
NÜRNBERG**



Segel 13: Wie verhalten Sie sich, wenn leggeschlagen ist? Navigation 13: Welche Navigationsgeräte sollte Yacht auch bei Kurzfahrt mindestens an Bord haben? Steuerkompass, Peilkompass, Lot, Log, Uhr.	Recht 39: Sie segeln mit Wind von Backbord und sehen in Luv ein einzelnes grünes Licht, das in stehender Peilung näher kommt. 1. Was ist das für ein Licht? 2. Wer muss ausweichen? (Begründung!) Wetter 32: Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise 1. vor oder nahe der Warmfront, 2. im Warmsektor, 3. hinter der Kaltfront? 1. Sichtverschlechterung durch Niederschlag, bedeckt, länger andauernder Regen. 2. Diesig, Wolkenaufflockerung, zeitw. Regen. 3. Sichtbesserung, meist gute Sicht. Schauer mit zum Teil kräftigen Böen.
--	---

**YACHT-
CLUB
NÜRNBERG**

• • • • •

Die Verordnung gilt auf Seeschiffahrtsstraßen

und für Schiffe, die die Bundesflagge führen, seewärts der Begrenzung des Küstenmeeres der Bundesrepublik Deutschland (also weltweit), soweit nicht in den Hoheitsgewässern anderer Staaten abweichende Regelungen gelten.



Recht 2:

Die Verordnung zu den KVR verbietet die Führung eines Fahrzeugs, wenn man infolge des Genusses alkoholischer Getränke in der sicheren Führung des Fahrzeugs behindert ist.

Welchen örtlichen Geltungsbereich hat die vorgenannte Verordnung?

-
-
-
-
-
-

Wer infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel



in der sicheren Führung eines Fahrzeugs oder in der sicheren Ausübung einer anderen Tätigkeit des Brücken- oder Decksdienstes behindert ist.

[Identisch mit Antwort zu Frage 83, SeeSchStrO]

Recht 3:

Wer darf laut Verordnung zu den KVR ein Fahrzeug nicht führen oder als Mitglied der Crew eine andere Tätigkeit des Brücken- oder Decksdienstes nicht ausüben (allgemein ohne Zahlen zu beantworten)?

-
-
-
-
-
-
-

0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder

0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder

eine Alkoholmenge, die zu einer solchen
Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt.

[Identisch mit Antwort zu Frage 84, SeeSchStrO]

Recht 4:

Welche Atem- bzw. Blutalkoholkonzentration darf
laut Verordnung zu den KVR nicht erreicht werden,
damit kein Verbot für ein Führen eines Fahrzeugs
oder als Mitglied der Crew für ein Ausüben des
Brückendienstes besteht?

-
-
-
-
-
-
-

Bei der Auslegung und Befolgung der KVR sind stets
alle Gefahren der Schifffahrt und des
Zusammenstoßes sowie alle besonderen Umstände
einschließlich Behinderungen der betroffenen
Fahrzeuge gebührend zu berücksichtigen, die zum
Abwenden unmittelbarer Gefahr ggf. auch ein
Abweichen von diesen Regeln erfordern können
(z. B. Abweichen von der Kurshaltepflicht, wenn
der Ausweichpflichtige nicht angemessen handelt).

Recht 5:

Die KVR regeln u. a. das Verhalten der Schiffsführungen
bei Kollisionsgefahr.

Was ist im Rahmen der Verantwortlichkeit bei der
Auslegung und Befolgung der KVR zu
berücksichtigen?

-
-
-
-
-
-



Die KVR befreien nicht von den Folgen, die durch unzureichende Einhaltung der KVR oder unzureichende Vorsichtsmaßnahmen entstehen, d.h., allgemeine seemännische Praxis oder besondere Umstände des Falles können über die Mindestanforderungen der KVR hinausgehende Maßnahmen erfordern.

Recht 6:
Welche Grundregeln für das Verhalten im Verkehr verlangen die KVR, die ein Schiffsführer zu berücksichtigen hat, auch wenn keine konkrete Regel anwendbar ist?

-
-
-
-
-
-
-
-

Verkehrstrennungsgebiete sind Schifffahrtswege, die durch Trennlinien oder Trennzonen in Einbahnwege geteilt sind.

Diese dürfen nur in Fahrtrichtung rechts der Trennlinie/Trennzone befahren werden, aber unter Nutzung der vollen Breite des Einbahnweges.

Recht 7:
Was sind Verkehrstrennungsgebiete?
Wie sind sie zu befahren?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Was ist ein „manövrierunfähiges Fahrzeug“?

- Manövrierbehindert ist ein Fahrzeug, das durch die Art seines Einsatzes behindert ist (z. B. Bagger, Kabelleger), regelgerecht zu manövrieren, und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Was ist ein „manövrierbehindertes Fahrzeug“?

- • • • •

Nennen Sie mindestens 3 Beispiele für „manövrierbehinderte Fahrzeuge“.

Was ist unter „sicherer Geschwindigkeit“ zu verstehen?

Fahrzeuge ab 12 m Länge.

Recht 12: (Kommt nicht vor)

Ab welcher Länge müssen Sportfahrzeuge mit den Lichtern/Signalkörpern ausgerüstet sein, die bei Manövrierunfähigkeit zu setzen sind?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Beim Erreichen des Geltungsbereiches der SeeSchStrO kennzeichnet sich der Tanker als Wegerechtschiff, das als manövrierbehindertes Fahrzeug gilt. Diesem so gekennzeichneten Fahrzeug muss im Falle einer Kollisionsgefahr ausgewichen werden.

Recht 13:

Sie sehen in der Dämmerung in der Nordsee in der Zufahrt zur Jade einen großen Tanker mit der üblichen Lichterführung, auf dem kurze Zeit später die Lichter rot-weiß-rot senkrecht übereinander zusätzlich zu den Fahrtlichtern gesetzt werden.

Welche rechtliche Bedeutung hat die geänderte Signalgebung für Sie?

-
-
-
-

Ohne FdW:

rot-weiß-rot senkrecht übereinander.

Mit FdW:

rot-weiß-rot senkrecht übereinander und Lichter
eines Maschinenfahrzeugs (Topplicht[er]),
Seitenlichter, Hecklicht.

Vor Anker:

rot-weiß-rot senkrecht übereinander und
Ankerlicht(er).

Recht 14:

Welche Lichter müssen manövrierbehinderte
Fahrzeuge (außer Minenräumfahrzeuge) führen

1. ohne Fahrt durchs Wasser (FdW),
2. mit FdW,
3. vor Anker?

-
-
-
-
-
-
-

Manövrierbehinderte Fahrzeuge:

Ball-Rhombus-Ball senkrecht übereinander.

Manövrierunfähige Fahrzeuge:

zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander.

Recht 15:

Wie sind manövrierbehinderte und
manövrierunfähige Fahrzeuge am Tage bezeichnet?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Bei Nacht Lichterführung eines Maschinenfahrzeugs
entsprechender Größe,

bei Tage einen Kegel - Spitze unten - im Vorschiff
gut sichtbar.

Recht 16:

Wie müssen Sie Ihr Fahrzeug unter Segel bei Tage
und bei Nacht kennzeichnen, wenn Sie gleichzeitig
mit Maschinenkraft fahren?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Die Lichter müssen geführt werden

zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang,

bei verminderter Sicht auch zwischen Sonnenaufgang
und Sonnenuntergang.

Recht 17:

Was müssen Sie hinsichtlich der Zeiten der
Lichterführung beachten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Es handelt sich um einen Schleppverband länger als 200 m (Heck des Schleppers - Heck des Anhangs).

Der Schlepper führt nachts drei weiße Topplichter senkrecht übereinander, Seitenlichter, Hecklicht und das gelbe Schlepplicht über dem Hecklicht. Der Anhang führt Seitenlichter und Hecklicht.

Recht 18:

Sie sehen am Tage ein Fahrzeug, augenscheinlich kürzer als 50 m, mit dem Sichtzeichen „schwarzer Rhombus“, dahinter in gleichbleibendem Abstand ein weiteres Fahrzeug mit dem gleichen Signalkörper.

1. Worum handelt es sich?
2. Wie sind die Fahrzeuge bei Nacht gekennzeichnet?

-
-
-
-

Es ist das Schallsignal eines Schleppverbandes in Fahrt (schleppendes Fahrzeug lang-kurz-kurz; Anhang lang-kurz-kurz-kurz).

Recht 19:

Man hört bei Nebel folgendes Schallsignal mit der Pfeife lang-kurz-kurz (- . .), unmittelbar gefolgt von lang-kurz-kurz-kurz (- . . .) etwa jede Minute. Worum handelt es sich dabei?

-
-
-
-
-
-

Dieses Signal gibt ein Fahrzeug auf Grund unter
100 m Länge.

Recht 20:

Bei Nebel im Küstenbereich fahrend, hört man
etwa jede Minute folgendes Signal: drei
Glockenschläge, dann ca. 5 Sekunden lang rasches
Läuten einer Glocke, dann drei Glockenschläge.
Wer gibt dieses Signal?

-
-
-
-
-
-
-

Treibnetzfisher (Fahrzeug, das nicht trawlt) in
Fahrt oder vor Anker mit ausgebrachtem Fanggerät,
das waagerecht weiter als 150 m ins Wasser reicht.
(Das untere weiße Licht kann auch das Hecklicht
sein).

Schallsignal lang-kurz-kurz (- . .) mindestens
alle 2 Minuten.

Recht 21:

Sie sehen ein Fahrzeug mit folgender
Lichterführung:

-
◦**R**.....
◦**W**.....
◦
◦**W**.....
◦

1. Worum handelt es sich?
2. Welches Schallsignal müsste dieses Fahrzeug
bei unsichtigem Wetter geben?

-

Um ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt ohne Fahrt durchs Wasser.

Recht 22:

Sie sehen nachts auf See 2 rote Lichter senkrecht übereinander:

- o
o
o
o
o
o
o
o
o

R

R

Worum handelt es sich?

-
-
-

Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt ohne Fahrt durchs Wasser (FdW) hat FdW aufgenommen, da man jetzt auch das Backbord-Seitenlicht sieht.

Recht 23:

Die Lichterordnung eines Fahrzeugs ändert sich plötzlich

von:.....in:.....

- o
o
o
o
o
o
o
o
o

R

R

R

R

R

Was schließen Sie daraus?

-
-

Es muss jederzeit durch Sehen und Hören sowie durch jedes andere verfügbare Mittel gehöriger Ausguck gehalten werden, der einen vollständigen Überblick über die Lage und die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes gibt.

Recht 24:

Was bestimmen die KVR über das Ausguckhalten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Fahrzeuge von weniger als 20 m Länge oder Segelfahrzeuge dürfen nicht die Durchfahrt eines Fahrzeuges behindern, das nur innerhalb eines engen Fahrwassers oder einer Fahrrinne sicher fahren kann.

Sie müssen, wenn es die Umstände erfordern, frühzeitig Maßnahmen ergreifen, um genügend Raum für die sichere Durchfahrt des anderen Fahrzeugs zu lassen.

Recht 25:

Was bestimmen die KVR für das Verhalten von Fahrzeugen von weniger als 20 m Länge oder von Segelfahrzeugen im Fahrwasser einer Seeschiffahrtsstraße?

-
-
-
-
-
-
-
-

Das Gebiet zwischen der Küste und der landwärtigen Grenze eines Verkehrstrennungsgebietes.

Recht 26:
Was ist eine „Küstenverkehrszone“?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Fahrzeuge von weniger als 20 m Länge und Segelfahrzeuge.

Recht 27:
Welche Fahrzeuge dürfen die Küstenverkehrszone benutzen, ohne einen Hafen innerhalb der Küstenverkehrszone anzusteuern?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Maschinenfahrzeuge müssen mit sicherer Geschwindigkeit fahren, die den gegebenen Umständen und Bedingungen der verminderten Sicht angepasst ist.

Recht 28:

Wie müssen Maschinenfahrzeuge ohne Radar bei verminderter Sicht ihre Fahrweise einrichten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Segelfahrzeuge müssen mit sicherer Geschwindigkeit fahren, die den gegebenen Umständen und Bedingungen der verminderten Sicht angepasst ist.

Bei Segelfahrzeugen, die eine Maschine an Bord haben, gehört das Bereithalten der Maschine zu den Regeln guter Seemannschaft.

Recht 29:

Wie müssen sich Segelfahrzeuge ohne Radar bei verminderter Sicht verhalten?

Was gehört dabei zu den Regeln guter Seemannschaft?

-
-
-
-
-
-
-
-

Jedes Fahrzeug, das anscheinend vorlicher als querab das Schallsignal eines anderen Fahrzeuges hört, muss seine Fahrt auf das für die Erhaltung der Steuerfähigkeit geringstmögliche Maß verringern. Erforderlichenfalls muss es jegliche Fahrt wegnehmen und in jedem Fall mit äußerster Vorsicht manövrieren, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.

Recht 30:

Wie müssen sich Fahrzeuge ohne Radar bei verminderter Sicht verhalten, wenn sie voraus das Schallsignal eines anderen Fahrzeuges hören?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
1. Über Funk versuchen, das andere Fahrzeug auf seine Ausweichpflicht aufmerksam zu machen.
 2. Schallsignal: mindestens fünf kurze, rasch aufeinander folgende Pfeifentöne geben. Zwingend.
 3. Ggf. Ergänzung zu 2.: Lichtsignal von mindestens fünf kurzen, rasch aufeinander folgenden Blitzen.
 4. Manöver des sogenannten „vorletzten Augenblicks“ fahren.
 5. Manöver des sogenannten „letzten Augenblicks“ fahren. Zwingend.

Recht 31:

Sie segeln in der Nordsee bei guter Sicht. Ihnen kommt in stehender Peilung ein Maschinenfahrzeug entgegen, das keine Anstalten macht, seiner Ausweichpflicht nachzukommen. Geben Sie in einer sinnvollen Reihenfolge an, was von Ihnen zu unternehmen ist. Welche dieser Maßnahmen sind zwingend vorgeschrieben?

-
-
-
-

Es handelt sich um ein Maschinenfahrzeug von weniger als 50 m Länge, das im Seegang oder durch schlechtes Steuern giert. Man muss annehmen, dass sich zwei Maschinenfahrzeuge auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern und die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Beide Fahrzeuge müssen den Kurs nach Steuerbord ändern und dieses durch einen kurzen Ton anzeigen.

Recht 32:

Auf einem Segelfahrzeug unter Motor sieht man nachts fast recht voraus ein näher kommendes Fahrzeug mit folgender Lichterführung: oben ein weißes Licht, seitlich darunter ein grünes Licht, zeitweise rechts von dem grünen Licht auf gleicher Höhe auch ein rotes Licht. Um was für ein Fahrzeug handelt es sich, was ist von Ihnen und was ist auf dem anderen Fahrzeug zu unternehmen?

-
-
-

Kielrichtung (rwK) muss möglichst rechtwinklig zur allgemeinen Verkehrsrichtung zeigen.

Recht 33:

Wie muss man sich verhalten, wenn man gezwungen ist, ein Verkehrstrennungsgebiet zu queren?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Die Ausweichregeln der KVR beachten.

Recht 34: (Kommt nicht vor)

Wie muss man sich verhalten, wenn man einen
betonnten Schiffahrtsweg (z. B. in der Ostsee)
queren will?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Wenn die Kompasspeilung
zu einem anderen Fahrzeug steht
und sie sich einander nähern.

Recht 35:

Wie ist die Gefahr eines Zusammenstoßes sicher
erkennbar?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Möglichst frühzeitig,

durchgreifend, sodass das andere Fahrzeug rasch Ihre Absicht erkennen kann, und um sich gut klar zu halten.

Recht 36:

Wie müssen Sie Ausweichmanöver durchführen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Der Erfolg des Manövers ist laufend zu überprüfen, bis das andere Fahrzeug klar passiert ist.

Recht 37:

Wie müssen Sie sich verhalten, nachdem Sie ein vorgeschriebenes Ausweichmanöver eingeleitet haben?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das Licht ist das Backbordlicht eines Segelfahrzeugs in Fahrt.

Das Segelfahrzeug in Luv muss ausweichen, entweder weil es den Wind von Backbord hat oder weil es - wenn mit Wind von Steuerbord segelnd - luvwärts steht.

Recht 38:

Sie segeln mit Wind von Steuerbord und sehen nachts in Luv ein einzelnes rotes Licht, das in stehender Peilung näher kommt.

1. Was ist das für ein Licht?
2. Wer muss ausweichen? (Begründung!)

-
-
-
-
-
-
-

Das Licht ist das Steuerbordlicht eines Segelfahrzeugs in Fahrt.

Ihr Fahrzeug muss als leewärtiges Fahrzeug ausweichen, weil Sie (mit Wind von Backbord segelnd) nicht erkennen können, von welcher Seite das andere Fahrzeug den Wind hat.

Recht 39:

Sie segeln mit Wind von Backbord und sehen nachts in Luv ein einzelnes grünes Licht, das in stehender Peilung näher kommt.

1. Was ist das für ein Licht?
2. Wer muss ausweichen? (Begründung!)

-
-
-
-
-
-
-

Man sieht Hecklicht und/oder Backbord-Seitenlicht eines Segelfahrzeugs in Fahrt, das im Seegang giert.

Ihr Fahrzeug nähert sich aus dem Hecksektor des anderen Fahrzeugs. Es steht eben auf dessen Sektorengrenze und muss als überholendes Fahrzeug ausweichen. Im Zweifel (hier Sektorengrenze!) muss man sich als Überholer betrachten.

Recht 40:

Sie segeln nachts mit raumem Wind und machen gute Fahrt.

Sie sehen an Steuerbord voraus ein einzelnes weißes Licht in (nahezu) stehender Peilung. Näher kommend verschwindet das weiße Licht gelegentlich und es erscheint stattdessen in etwa gleicher Höhe und links davon ein rotes Licht. Jeweils kurzfristig sind beide Lichter gleichzeitig zu sehen.

1. Worum handelt es sich bei diesen Lichtern?
2. Wer muss ausweichen? (Begründung!)

.

Man sieht ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit FdW (Topplichter, Seitenlichter).

Dieses Fahrzeug nähert sich im Hecklichtsektor und muss deshalb als Überholer ausweichen.

Recht 41:

Sie segeln nachts mit raumem Wind und sehen nahezu achteraus ein Fahrzeug mit der Lichterführung rot-weiß-rot senkrecht übereinander, das näher kommt. Zusätzlich sehen Sie neben zwei weißen Topplichtern links ein grünes und rechts ein rotes Licht auf gleicher Höhe.

1. Was bedeuten diese Lichter?
2. Wer muss ausweichen? (Begründung!)

.

.

.

Der Augenblick des ersten Insichtkommens.
Eine spätere Änderung der Lage der Fahrzeuge
zueinander verändert nicht die
Verantwortlichkeit.

Recht 42:

Welcher Zeitpunkt ist im freien Seeraum
entscheidend für die Verantwortlichkeit (hier =
Ausweichpflicht!) der Fahrzeuge untereinander?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
1. Mein Fahrzeug ist „Kurshalter“, d. h. es muss Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.
 2. Mein Fahrzeug darf zur Abwendung eines Zusammenstoßes manövrieren, sobald erkennbar wird, dass das andere Fahrzeug nicht angemessen (= regelgerecht) manövriert („Manöver des vorletzten Augenblicks!“)
 3. Mein Fahrzeug muss zweckdienlich manövrieren, wenn ein Manöver des Ausweichpflichtigen allein einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden kann („Manöver des letzten Augenblicks!“)

Recht 43:

Ein anderes Fahrzeug muss Ihnen ausweichen.
Welche Verpflichtung nach KVR haben Sie?
Was unternehmen Sie, wenn das andere Fahrzeug
nicht ausweicht?

-
-
-
-
-
-
-
-

-
1. Einem manövrierunfähigen Fahrzeug,
 2. einem manövrierbehinderten Fahrzeug,
 3. einem fischenden Fahrzeug,
 4. ggf. einem anderen Segelfahrzeug, abhängig von der Segelstellung in Bezug auf den Wind.

Recht 44:

Welchen Fahrzeugen muss ein Segelfahrzeug ausweichen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das Sportfahrzeug muss vermeiden, die sichere Durchfahrt eines tiefgangbehinderten Fahrzeugs zu behindern.

Dieses kann durch eine frühzeitige Kursänderung, Geschwindigkeitsänderung oder beides geschehen.

Recht 45:

1. Wie muss sich ein Sportfahrzeug gegenüber einem tiefgangbehinderten Fahrzeug verhalten?
2. Schlagen Sie entsprechende Maßnahmen/Manöver vor.

-
-
-
-
-
-
-
-

In engen Fahrwassern,

auf dem Einbahnweg eines Verkehrstrennungs-
gebietes (VTG) gegenüber Maschinenfahrzeugen im
VTG.

Recht 46:

Wo unterliegt Ihr Segelfahrzeug bzw. Ihre
Motoryacht unter 20 m Länge einem
Behinderungsverbot?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Mindestens 1 000 m.

Recht 47: (Kommt nicht vor)

Welchen Abstand muss man von
Minenräumfahrzeugen halten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

B ist ein Maschinenfahrzeug von weniger als 50 m Länge in Fahrt.

A und B müssen ihren Kurs so nach Steuerbord ändern, dass sie einander an der Backbord-Seite passieren. Dabei müssen A und B das Signal „ein kurzer Ton“ geben.

Recht 48:

Auf einer Motoryacht A sieht man nachts etwa recht voraus Topplicht und beide Seitenlichter eines Fahrzeugs B.

Die Lichter werden rasch heller.

1. Was ist B?
2. Wie ist die Situation zu klären?

-
-
-
-
-
-

B ist ein Maschinenfahrzeug von weniger als 50 m Länge in Fahrt, dessen Steuerbord-Seite man sieht.

B muss ausweichen, weil es die Motoryacht A an seiner Steuerbord-Seite hat.

Die Motoryacht A muss Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.

Recht 49:

Auf ... A erkennt man ... 2 Strich an Backbord folgende Lichter des Fahrzeugs B, die rasch näher kommen.

-
-W
-G.....
-

Die Kompasspeilung zum Fahrzeug B ändert sich dabei nur geringfügig.

1. Worum handelt es sich bei Fahrzeug B?
2. Wer muss ausweichen?
3. Was muss Fahrzeug A tun?

-

Manövrierunfähigen Fahrzeugen,
manövrierbehinderten Fahrzeugen,
fischenden Fahrzeugen,
Segelfahrzeugen,
ggf. einem anderen Maschinenfahrzeug.

Recht 50:

Welchen Fahrzeugen muss eine Motoryacht
ausweichen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Topplicht und später Backbord-Seitenlicht eines
Maschinenfahrzeuges B von weniger als 50 m Länge
in Fahrt.

A muss ausweichen, weil es B an seiner
Steuerbord-Seite hat. A muss das Signal „ein
kurzer Ton“ geben.

B muss Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.

Recht 51:

Motoryacht A sieht querab an Steuerbord ein einzelnes
weißes Licht in (nahezu) stehender Kompasspeilung.
Näher kommend erkennt man unterhalb des weißen
Lichtes und etwas rechts davon ein rotes Licht ...

-
-W.....
-R.....
-

1. Worum handelt es sich?

2. Was müssen jeweils beide Fahrzeuge tun?

(Begründung!)

-

Ein Fahrzeug von weniger als 12 m Länge, das die zwei roten Rundumlichter senkrecht übereinander nicht führt, muss folgende Maßnahmen ergreifen:
Durch jedes andere verfügbare Mittel anzeigen, UKW, Schall, Licht lang-kurz-kurz (- . .) ;
Bei weiterer Annäherung ... starke Handlampe ...;
Führen eines weißen Rundumlichtes, das mit keinem anderen Licht verwechselt werden kann;
...Signals „weißer Stern“ oder „Blitz-Knall“;
Sofort bei Eintritt der Manövrierunfähigkeit Verkehrszentrale informieren (wenn vorhanden).

Recht 52:

Eine Motoryacht, Länge 8 m, treibt nachts manövrierunfähig in der Nordsee und sieht ein großes Fahrzeug direkt auf sich zukommen.
Welche Maßnahmen hat die Motoryacht zu ergreifen?

-
-
-
-
-
-
-
-

Fahrwasser der Seeschiffverkehrsstraßen gelten als enge Fahrwasser im Sinne der KVR.

Recht 53: (Kommt nicht vor)

Wie sind Fahrwasser in der Seeschiffverkehrsstraßen-Ordnung im Sinne der KVR eingestuft?

-
-
-
-
-
-
-
-

Die durchgehende Schifffahrt umfasst alle Fahrzeuge, die deutlich dem Fahrwasserverlauf einer Seeschifffahrtsstraße folgen. Dies erlaubt nach allgemeiner Verkehrsauffassung ein Abweichen von höchstens $\pm 10^\circ$ von der Richtung des Fahrwassers. Dabei ist es gleichgültig, zu welchem Zweck das Fahrzeug betrieben wird.

Recht 54:

Erläutern Sie den Begriff „durchgehende Schifffahrt“ auf einem Fahrwasser einer Seeschifffahrtsstraße.

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Jeder Verkehrsteilnehmer

muss die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleisten,

darf andere (nicht nur Verkehrsteilnehmer!) nicht schädigen, gefährden oder mehr als unvermeidbar behindern oder belästigen.

Recht 55:

Was fordern die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Befolgung der Vorschriften im Verkehr, u. a. KVR, SeeSchStrO.

Ausrüstung/Einrichtung seines Fahrzeugs zum Führen und Zeigen von Lichtern und Signalkörpern und Geben von Schallsignalen.

Recht 56:

Welche verkehrsrechtliche Verantwortung hat der Schiffsführer?

- [illegible]

Seeschiffahrtsstraßen im Sinne dieser Verordnung sind:

- Wasserflächen zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Hochwasser oder der seewärtigen Begrenzung der Binnenwasserstraßen und einer Linie von drei Seemeilen seewärts der Basislinie,
- die durchgehend durch laterale Zeichen (Tonnen) begrenzten Wasserflächen der seewärtigen Teile der Fahrwasser im Küstenmeer,
- Wasserflächen zwischen den Ufern bestimmter Binnenwasserstraßen.

Recht 57:

Was sind Seeschifffahrtsstraßen im Sinne der SeeSchStrO?

- [illegible]

oder die, soweit das nicht der Fall ist, auf den Binnenwasserstraßen für die durchgehende Schifffahrt bestimmt sind.

.....

die Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung, ggf. die Bekanntmachungen der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD) Nord und Nordwest, ggf. die Hafenordnungen.

.....

Die KVR gelten im gesamten Geltungsbereich der SeeSchStrO innerhalb und außerhalb der Fahrwasser, soweit die SeeSchStrO nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt (z. B. Vorfahrt, Grundsatz des Vorranges der spezielleren Rechtsvorschrift vor der allgemeineren).

Recht 60:

Wo und unter welcher Bedingung gelten im Geltungsbereich der SeeSchStrO die KVR?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Sie haben untereinander nach den Regeln der KVR auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.

Recht 61:

Wie haben Segelfahrzeuge in einem Fahrwasser der SeeSchStrO untereinander auszuweichen, wenn sie nicht deutlich der Richtung eines Fahrwassers folgen?

-
-
-
-
-
-
-
-

Es handelt sich um das Bleib-weg-Signal, das von einem Fahrzeug gegeben wird, bei dem bestimmte gefährliche Güter oder radioaktive Stoffe frei werden oder drohen frei zu werden oder es besteht Explosionsgefahr.

Man hat sich mit seinem Fahrzeug möglichst weit von dem anderen Fahrzeug zu entfernen (sicherer Abstand) und darf keine elektrischen Schalter bedienen; kein offenes Feuer.

Recht 62:

Auf der Elbe hören Sie nachts vor sich von einem Fahrzeug, das zusätzlich zu seinen Fahrtlichtern ein rotes Rundumlicht führt, fortwährend das Schallsignal kurz-lang.

Um welches Schallsignal handelt es sich, wann ist es zu geben und wie verhalten Sie sich?

-
-
-
-
-
-

Gefährdet ein Fahrzeug ein anderes Fahrzeug oder wird es durch dieses selbst gefährdet, hat es, soweit möglich, rechtzeitig das Schallsignal zu geben: ein langer Ton, vier kurze Töne; ein langer Ton, vier kurze Töne.

Recht 63:

Wann ist von einem Fahrzeug auf einer Seeschifffahrtsstraße das „allgemeine Gefahr- und Warnsignal“ zu geben und wie lautet es?

-
-
-
-
-
-
-
-

Bei plötzlich auftretender verminderter Sicht dürfen sie in den Weichengebieten hinter den Dalben oder an geeigneten Liegestellen festmachen.

.....

Ein motorbetriebenes Sportfahrzeug darf nur ein Sportfahrzeug schleppen.

[illegible]

Schnellstmöglich in einem Weichengebiet hinter den Dalben oder an geeigneten Liegestellen festmachen.

Recht 66: (Kommt nicht vor)

Während der Durchfahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) wird man auf einem Sportboot von Nebel überrascht.

Was ist zu unternehmen?

-
-
-
-
-
-
-
-

Einfahren verboten.

Freigabe wird vorbereitet.

Sportfahrzeuge können einfahren.

Recht 67:

Sie sehen vor dem Einlaufen in den NOK in Brunsbüttel folgende Lichtsignale:

1. ein unterbrochenes rotes Licht,
2. ein unterbrochenes weißes Licht über einem unterbrochenen roten Licht,
3. ein unterbrochenes weißes Licht.

Geben Sie die Bedeutung dieser Signale an.

-
-
-
-
-

Er darf nur weiterfahren, wenn er übersehen kann,

Ggf. hat der Wartepflichtige seinen Kurs und/oder

Recht 68:

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044

„Vorfahrt haben“ bedeutet aber nicht:

Recht 69:

- • • • •

Es muss die Vorfahrt der Fahrzeuge im Fahrwasser beachten, d. h., es muss warten, bis das Fahrwasser frei ist.
Es muss rechtzeitig durch sein Fahrverhalten erkennen lassen, dass es warten wird.

Recht 70:

Wie hat sich ein in das Fahrwasser einlaufendes Fahrzeug gegenüber im Fahrwasser fahrenden Fahrzeugen zu verhalten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Es muss die Vorfahrt der Fahrzeuge im Fahrwasser beachten, d. h. es muss warten, bis das Fahrwasser frei ist.
Es muss rechtzeitig durch sein Fahrverhalten erkennen lassen, dass es warten wird.

Recht 71:

Wie hat sich ein den Ankerplatz oder Liegeplatz verlassendes Fahrzeug gegenüber im Fahrwasser fahrenden Fahrzeugen zu verhalten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Beim Fahren im Fahrwasser muss das Sportfahrzeug sich so nahe am äußeren Rand des Fahrwassers an seiner Steuerbordseite halten, wie dieses ohne Gefahr möglich ist.

Recht 72:

Welche Fahrregeln muss ein Sportfahrzeug beachten, wenn es der Richtung des Fahrwassers folgt?

- [illegible]

Außerhalb des Fahrwassers ist so zu fahren, dass klar erkennbar ist, dass das Fahrwasser nicht benutzt wird.

Recht 73:

Was muss ein Sportfahrzeug in Bezug auf das Fahrwasser beachten, wenn es außerhalb des Fahrwassers fährt?

-

Jedes Fahrzeug muss nach Steuerbord ausweichen.

[Für Fahrzeuge, die dem Fahrwasserlauf folgen, sticht die SeeSchStrO die KVR.]

Recht 74:

Wie müssen sich Segelfahrzeuge verhalten, die, dem Fahrwasserlauf folgend, sich auf (nahezu) entgegengesetzten Kursen begegnen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Queren bedeutet deutliches Abweichen vom Fahrwasserlauf, nach allgemeiner Verkehrsmeinung mehr als 10° (z. B. Kreuzen eines Segelfahrzeuges über die gesamte oder auch nur teilweise Fahrwasserbreite).

Recht 75:

Was bedeutet „Queren eines Fahrwassers“ im Sinne der SeeSchStrO?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

•

Höchstgeschwindigkeit 8 km/h im Abstand von
weniger als 500 m vom Ufer.

Recht 76: (Kommt nicht vor)
Wie müssen Sie die Geschwindigkeit Ihres
Sportbootes einrichten, wenn Sie außerhalb eines
Fahrwassers an Stellen mit erkennbarem Badebetrieb
vorbeifahren?

-
-
-
-
-
-
-
-

Manövrierbehindertes Fahrzeug, Länge
wahrscheinlich 50 m oder mehr, von vorn mit Fahrt
durchs Wasser, das Unterwasserarbeiten ausführt
(z. B. baggert).
Passierseite an Steuerbord (zwei grüne
Rundumlichter übereinander), Passierbehinderung
an Backbord-Seite (zwei rote Rundumlichter
übereinander).

Recht 77:
Sie sehen auf der Elbe bei Nacht ein Fahrzeug mit
der nachfolgenden Lichterführung.
Um was für ein Fahrzeug handelt es sich?
Was bedeuten die beiden roten und die beiden
grünen Lichter senkrecht übereinander?

- °
- ° W.....R.....
- °G..... W.....R.....
- °G.....W..... R.....R.....
- ° ..G.....R

•

.

Entgegenkommendes manövrierbehindertes Fahrzeug von vorn, mit Fahrt durchs Wasser, das Unterwasserarbeiten ausführt (z. B. baggert).

Passierseite an Backbord des Baggers (zwei schwarze Rhomben übereinander),
Passierbehinderung an Steuerbord-Seite des Baggers (zwei schwarze Bälle übereinander).

Recht 78:

Sie sehen auf der Elbe bei Tage ein Fahrzeug mit den nachfolgenden schwarzen Signalkörpern, dessen Bugwelle man klar erkennen kann.

Um was für ein Fahrzeug handelt es sich?

Was bedeuten die beiden schwarzen Bälle und die beiden schwarzen Rhomben senkrecht übereinander?

- °
° O..... Ball
- ° <>..... Rhombus
- °O.....O.....<>.... Ball usw.
- °O.....<>....

.

Es handelt sich um eine Backbordfahrwassertonne; die nächste Tonne hat die Aufschrift 32.

Recht 79:

Beim Passieren von Cuxhaven sichten Sie, elbabwärts segelnd, an Ihrer Steuerbord-Seite die Tonne 32a.

Um was für eine Tonne handelt es sich, welche Bezeichnung hat die nächste Tonne an der gleichen Seite?

.
.
.
.
.

.

Motorsportfahrzeuge, die andere Sportfahrzeuge schleppen, gelten nicht als schleppende Maschinenfahrzeuge im Sinne der KVR. Daher keine besondere Lichterführung/Kennzeichnung.

Recht 80:

Welche besondere Lichterführung/Kennzeichnung ist vorgeschrieben, wenn ein Motorsportfahrzeug ein anderes Sportfahrzeug schleppt?

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

Ein motorbetriebenes Sportfahrzeug darf nur ein Sportfahrzeug schleppen.

Das geschleppte Sportfahrzeug darf nur eine Höchstlänge von weniger als 15 m haben.

Die Mindestgeschwindigkeit beim Schleppen muss 9 km/h betragen.

Recht 81:

Welche besonderen Bestimmungen gelten auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) für Sportfahrzeuge beim Schleppen?

.

.

.

.

.

.

.

.

.

Außergewöhnliche Schifffahrtsbehinderung.

Nachts: Rundumlichter rot-rot-grün senkrecht
übereinander.

Recht 82:

Während einer Revierfahrt erkennen Sie ein Signal
an Land, jeweils schwarze Signalkörper:

- °
- °
- °O..... Ball
- °O..... Ball
- °V..... Kegelspitze unten
- °

1. Was bedeutet dieses Signal?

2. Welches Signal wird stattdessen nachts gezeigt?

- .
- .

Wer infolge körperlicher oder geistiger Mängel
oder des Genusses alkoholischer Getränke oder
anderer berauschender Mittel

in der sicheren Führung eines Fahrzeugs oder
in der sicheren Ausübung einer anderen Tätigkeit
des Brücken- oder Decksdienstes behindert ist.

[Identisch mit Antwort zu Frage 3, KVR]

Recht 83:

Wer darf laut SeeSchStrO ein Fahrzeug nicht
führen oder als Mitglied der Crew eine andere
Tätigkeit des Brücken- oder Decksdienstes nicht
ausüben (allgemein ohne Zahlen zu beantworten)?

- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder

0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder

Eine Alkoholmenge, die zu einer solchen Atem-
oder Blutalkoholkonzentration führt.

[Identisch mit Antwort zu Frage 4, KVR]

Recht 84:

Welche Atem- bzw. Blutalkoholkonzentration darf
laut SeeSchStrO nicht erreicht werden, damit kein
Verbot für ein Führen eines Fahrzeugs oder als
Mitglied der Crew für ein Ausüben des
Brückendienstes besteht?

-
-
-
-
-
-
-

Die Einreise-, Gesundheits- und Zollformalitäten
sind zu erledigen.

Recht 85: (Kommt nicht vor)

Was müssen Sie beim ersten Anlaufen eines
ausländischen Hafens beachten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Was ist ein Flaggenzertifikat?

-

Was ist das Schiffszertifikat, wer stellt es aus, ab welcher Schiffslänge ist es vorgeschrieben?

-

Die seewärts der Küstenlinie bei mittlerem Hochwasser oder der Basislinie gelegenen Meeresgewässer bis zu einer Breite von 12 sm.

Recht 88:

Was versteht man unter dem Begriff „Küstenmeer“?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Als „innere Gewässer“ bezeichnet man die Gewässer landwärts der Basislinien.

Recht 89: (Kommt nicht vor)

Was versteht man unter dem Begriff „innere Gewässer“?

- [illegible]

Als Basislinie bezeichnet man die Grenze
Zwischen den inneren Gewässern (eines Staates)
und dem Küstenmeer.
Basislinien sind in Seekarten eingezeichnet.

Recht 90:

Was versteht man unter dem Begriff „Basislinie“ und wo finden Sie diese?

-

- Amtliche Untersuchung eines schaden- oder gefahrverursachenden Vorkommnisses (Seeunfall) im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Schiffes (z. B. Kollision zwischen zwei Fahrzeugen) und

- Ermittlung der Umstände, durch die es zu dem Seeunfall gekommen ist.

- Herausgabe von Untersuchungsberichten und insbesondere Sicherheitsempfehlungen zur Verhütung von Seeunfällen.

Recht 91:

Welche Aufgaben hat die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Schiffsverlust, Aufgrundlaufen, Kollision eines Schiffes,
Tod oder Verschollenheit oder schwere Verletzung einer Person,
maritimer Umweltschaden oder sonstiger Sachschaden,
Gefahr für einen Menschen oder ein Schiff,
Gefahr eines schweren Schadens an einem Schiff, einem meerestechnischen Bauwerk oder an der Meeresumwelt.

Recht 92:

Wann liegt ein schaden- oder gefahrverursachendes Vorkommnis (Seeunfall) im Sinne des Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetzes (SUG) vor? Nennen Sie mindestens 3 Merkmale.

-
-
-
-
-
-
-
-

Den Seeunfall unverzüglich der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung melden. Das kann in einem deutschen Einlaufhafen auch über die Wasserschutzpolizei bzw. im Ausland über die zuständigen Hafenbehörden veranlasst werden.

Recht 93:

Was müssen Sie nach einem Seeunfall veranlassen? Wie kann es umgesetzt werden?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name und derzeitiger Aufenthalt des Meldenden,
Ort (Position) und Zeit des Unfalles, Wetter,
Name, Rufzeichen, Flagge, ... MMSI,
Typ, Verwendungszweck,
Betreiber, verantwortlicher Schiffsführer,
Herkunfts- und Zielhafen des Schiffes,
Anzahl ... Personen an Bord,
Umfang des Personen- und Sachschadens,
Darstellung des Verlaufs des Vorkommnisses,
andere Schiffe, die am Unfall beteiligt sind,
Darstellung der Gefahr einer Meeresverschmutzung.

Recht 94:

Welche Angaben müssen der Bundesstelle für
Seeunfalluntersuchung gemeldet werden?
Nennen Sie mindestens 5 dieser Angaben!

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Geregelt in der „Verordnung über die Sicherung
der Seefahrt“.

Verantwortlich für die Meldung sind der
Schiffsführer oder bei dessen Verhinderung ein
anderes Besatzungsmitglied bzw. ggf. auch der
Betreiber des Schiffes, falls keine der
vorgenannten Personen dazu in der Lage ist.

Recht 95:

In welcher Vorschrift ist geregelt, welche Angaben
der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung bei
einem schaden- oder gefahrverursachenden
Vorkommnis (Seeunfall) gemeldet werden müssen?
Wer ist verantwortlich für die Meldung?

-
-
-
-
-
-
-

Seeämter sind bei den Wasser- und Schifffahrtsdirektionen Nord und Nordwest gebildete Untersuchungsausschüsse zur Untersuchung der Frage, ob gegenüber einem Verfahrensbeteiligten ein Fahrverbot ausgesprochen oder ein Befähigungszeugnis bzw. ein amtlicher Führerschein der Sportschifffahrt entzogen werden muss.

Recht 96:

Was sind Seeämter und was sind ihre Aufgaben?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

„Sicherheit auf dem Wasser, Leitfaden für Wassersportler“.

„Sicherheit im See- und Küstenbereich, Sorgfaltsregeln für Wassersportler“.

Recht 97:

Welche behördlichen Veröffentlichungen für Wassersportler geben Ihnen rechtliche Informationen und Hinweise über das Verhalten auf Seeschifffahrtsstraßen?

-
-
-
-
-
-
-
-

Man muss dies auf dem schnellsten Weg direkt oder über eine Verkehrszentrale bzw. Küstenfunkstelle dem Maritimen Lagezentrum (MLZ) in Cuxhaven als Meldestelle für Unfälle auf See mitteilen.

Recht 98:

Sie sehen von Ihrem Sportfahrzeug aus in der Nordsee nördlich von Helgoland eine noch unbekannte Gefahr, z. B. einen teibenden Container.

Was haben Sie zu unternehmen?

-
-
-
-
-
-
-

Beim Einlaufen in die Küstengewässer des Gastlandes unter der Steuerbordsaling.

Recht 99: (Kommt nicht vor)

Wann und wo wird eine Flagge des Gastlandes gehisst?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Auf in Betrieb befindlichen Yachten während der Flaggezeit in den Küstengewässern, auf See und im Hafen am Flaggenstock am Heck, auf segelnden mehrmastigen Yachten auch im Topp des hintersten Mastes (nicht am Achterstag).

Recht 100: (Kommt nicht vor)

Wann und wo wird die Bundesflagge geführt?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das Verlassen der Fahrwasser zwischen 3 h nach Hochwasser und 3 h vor dem folgenden Hochwasser ist untersagt. In der übrigen Zeit beträgt für Sportfahrzeuge die Höchstgeschwindigkeit außerhalb des Fahrwassers 8 kn und generell im Fahrwasser 12 kn.

Recht 101:

Welche Befahrensregelungen gelten für die Schutzzonen I in den Nationalparks im Deutschen Wattenmeer außerhalb der speziellen Schutzgebiete?

-
-
-
-
-
-
-
-

In den Seekarten.

Recht 102: (Kommt nicht vor)

Wo sind die Grenzen der Schutzzonen I und der speziellen Schutzgebiete in den Nationalparks aufgeführt?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das MARPOL-Übereinkommen soll die Verschmutzung der Meere verhindern.

Recht 103:

Welchen Zweck soll das MARPOL-Übereinkommen erfüllen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das MARPOL-Übereinkommen gilt grundsätzlich für alle Schiffe, somit auch für Sportfahrzeuge.

Recht 106:

Gilt das MARPOL-Übereinkommen grundsätzlich auch für Sportfahrzeuge?

- • • • •

Aus der Broschüre „Entsorgungsmöglichkeiten für Öl, Schiffs Müll und Schiffsabwässer - eine Übersicht für Sport- und Kleinschiffahrt“ des BSH.

Recht 107:

Woraus können Sie Informationen über Entsorgungsmöglichkeiten in deutschen Sportboothäfen entnehmen?

-

Es muss im Hafen entsorgt werden.

Recht 108:

Wie ist auf Sportfahrzeugen mit ölhaltigem Bilgenwasser zu verfahren, wenn die Bedingungen, unter denen nach MARPOL das Lenzen zulässig ist, nicht eingehalten werden können?

-
-
-
-
-
-
-
-

Da Nord-, Ostsee und Mittelmeer Sondergebiete nach MARPOL sind, darf dort kein Müll in die See entsorgt werden.

Recht 109: (Kommt nicht vor)

Was ist hinsichtlich der Entsorgung von Müll in Nord- und Ostsee und im Mittelmeer zu beachten? (Begründung!)

-
-
-
-
-
-
-
-

Synthetische Seile, Netze, Segel, Kunststofftüten
u. Ä., Papiererzeugnisse, Lumpen, Glas, Metall,
Steingut, Schalungs- oder Verpackungsmaterial.
Recht 110:

•

•

•

•

•

•

•

•

•

• •